Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung

Band: 3 (1988)

Heft: 9: Bulletin

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PERSONALIA

Dominique René Micheli - Neuer Präsident der 'Domus Antiqua Helvetica'

Als Nachfolger für alt Botschafter Alfred Wacker hat die Freiburger Jahresversammlung von 'Domus Antiqua Helvetica' den Genfer Anwalt Dominique René Micheli zum neuen Präsidenten gewählt. Der 1924 in Genf geborene Micheli schloss sein juristisches Studium 1946 ab, um sich anschliessend an der Unviersität von Cambridge (GB) weiterzubilden. Es folgten verschiedene Aktivitäten, sei es bei der schweizerischen Handelskammer in Frankreich oder beim UNO-Hochkommissariat für das Flüchtlingswesen, ehe Dominique Micheli eine Bankenkarriere in Angriff nahm. Daneben hat sich D.R. Micheli auch in der Politik betätigt, sei es als Genfer Stadtrat (1967-1970) oder ab 1969 im Genfer Grossen Rat, den er 1985/86 auch präsidierte. In zahlreichen Gesellschaften ist Micheli aktives Mitglied, so etwa in der Genfer 'Association de le Vieille Ville', im Heimatschutz, in der 'Société d'histoire et d'archéologie de Genève' sowie neuerdings auch als Vorstandsmitglied der 'Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte' (GSK).

Als neuer Präsident von 'Domus Antiqua Helvetica' will Dominique Micheli die mit grossem Elan begonnene Arbeit seines Vorgängers weiterführen. So schreibt Micheli unter anderem: 'A un moment où le domaine immobilier est soumis à des contraintes étatiques et économiques croissantes, il convient de faire valoir toujours mieux, auprès des autorités et de l'opinion publique, l'intérêt général qu'il y a à maintenir la propriété privée des demeures historiques, solution la meilleure pour assurer leur conservation et leur vie'.

Vo

* * * * *

Rolf d'Aujourd'hui - Neuer Präsident der SGUF

Die Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF) hat den Kantonsarchäologen von Basel-Stadt, Rolf d'Aujourd'hui, zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. 1937 in Basel geboren, betätigte sich d'Aujourd'hui während mehrerer Jahre als Primarlehrer, ehe er das Studium der Ur- und Frühgeschichte mit den Nebenfächern Ethnologie, Geologie und Anthropologie an der Universität Basel in Angriff nahm, um mit einer Dissertation über mikroskopische Untersuchungen zur Funktionsdeutung von Silexgeräten zu promovieren. Seit 1974 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt, hat Rolf d'Aujourd'hui Grabungen in der spätkeltischen Siedlung Basel-Gasfabrik und mehrjährige Untersuchungen im Zusammenhang mit Leitungsbauten durch den antiken Münsterhügel durchgeführt. Es folgten systematische Erforschungen des mittelalterlichen Stadtkerns von Basel, bevor er 1983 zum Kantonsarchäologen von Basel-Stadt avancierte.

Vo

Prix de Lausanne für Prof. Marcel Grandjean

Seit 1964 vergibt die Stadt Lausanne alle drei Jahre den 'Prix de la Ville de Lausanne', der gegenwärtig mit Fr. 25'000.-- dotiert ist. Erstmals wurde am vergangenen 14. Oktober ein Kunsthistoriker ausgezeichnet, Prof. Marcel Grandjean, Autor zahlreicher Publikationen, worunter auch der Inventarbände aus der Reihe 'Die Kunstdenkmäler der Schweiz', Waadt I (1965), III (1979) und IV (1981), die von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) herausgegeben werden. Die Preisurkunde hebt die Verdienste Prof. Grandjeans als Kunsthistoriker, Forscher und Lehrer hervor, der es verstanden hat, den Einwohnern von Lausanne ein Bild ihrer Vergangenheit zu vermitteln.

Wir gratulieren Prof. Grandjean zur hohen Auszeichnung und wünschen ihm weitere Jahre fruchtbaren Wirkens im Dienste der Kunsttopographie!

Vo

* * * * *